

Hohenfelder und Uhlenhorster **Rundschau**



In dieser Ausgabe:
Hamburger Bürgertag 2008
Hamburg räumt auf
Bericht von einer Polenreise
Es blüht in Hohenfelde
Bericht von einer Dresdenreise
Spaziergang unter Tage



Vorstand, Termine und neue Mitglieder

Jürgen Strege (1. Vorsitzender)

Blumenau 167, 22089 Hamburg, Tel. 209 829 71
juergen_strege@freenet.de

Ingrid Drecke (2. Vorsitzende)

Güntherstraße 29, 22087 Hamburg, Tel. 220 44 27,
ingrid.drecke@web.de

Bernhard Schmidtke (Schatzmeister)

Winterhuder Weg 18, 22085 Hamburg, Tel./Fax 220 03 85,
bernhard.schmidtke1@gmx.de

Brigitte Traulsen (Schriftführerin)

Güntherstraße 4, 22087 Hamburg, Tel. 229 97 53,
BTraulsen@t-online.de

Kai Voet van Vormizeele (Vorstandsmitglied)

Lübecker Str. 110, 22087 Hamburg, Tel. 689 949 70,
kai.van.vormizeele@politikschmiede.de

Dietmar Heister (Vorstandsmitglied)

Schottweg 1, 22087 Hamburg, Tel. 229 55 55,
Fax 229 55 99, dietmar.heister@Anwaltheister.de

Joachim Dudat (Vorstandsmitglied)

Hirschgraben 46, 22089 Hamburg, Tel. 25 49 11 93,
joachim@dudat-hamburg.de

Joachim Raabe (Vorstandsmitglied)

Schottweg 18, 22087 Hamburg, Tel. 220 00 12,
joachimraabe@alice-dsl.de

Landesgartenschau in Schleswig

Sicher haben einige schon von der Landesgartenschau in Schleswig gehört. Darum wollen auch wir im August dort hinfahren.

Ein Meer von Blumen – so die Werbung – erwartet den Besucher auf den Königswiesen, direkt an der Schlei, zwischen Dom und Schloss Gottorf. Die Eintrittskarte ist nicht nur für die Pflanzen- und Blumenschau gültig, sondern auch für das Schloss Gottorf, incl. Barockgarten, Wikinger-Museum Haithabu und das Volkskunde Museum Hesterberg.

Es liegt kein Programm vor, jede/jeder kann wählen, was er sich anschauen möchte.

Fahrtverlauf: Die., 26.8.08, Abfahrt 9.30 Uhr bei der St. Gertrud Kirche, Immenhof. Rückfahrt ca. 17.30 Uhr.

Das Mittagessen ist vorgesehen um 12 Uhr im Restaurant Schleimöwe in Schleswig. (Entweder Matjes oder Putenschnitzel). Anschließend haben Sie Zeit zur freien Verfügung. Möglichkeiten zum Kaffeetrinken (excl.) soll es genügend geben.

Der Preis für Busfahrt, Mittagessen und Eintritt beträgt 36 Euro für Mitglieder, für Gäste 38 Euro.

Anmeldung bei Ingrid Drecke bis 8.8.08, Tel. 220 44 27 (zugleich Anrufbeantworter).

Die nächsten Termine

6. Juni

Radtour zum Niendorfer Gehege (Weiteres auf Seite 16)

10. Juni

Spargelessen in Lübeln

12. Juni

ab 15 Uhr Kaffee-Nachmittag im Crowne Plaza

10. Juli

ab 15 Uhr Kaffee-Nachmittag im Crowne Plaza

12. Juli

2. Stadtteil-Kulturfest Hohenfelde
(weitergehende Informationen auf Seite 15)

25. Juli

Fahrt nach Büsum (mehr Informationen auf Seite 16)

14. August

ab 15 Uhr Kaffee-Nachmittag im Crowne Plaza

16.–17. August

Dat Uhlenfest (Weiteres auf Seite 15)

26. August

Landesgartenschau in Schleswig (mehr auf dieser Seite)

Ausblick

30. September

Besichtigung einer Käserei

**Überweisungen an den Hohenfelder
und Uhlenhorster Bürgerverein leisten Sie bitte
auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse,
BLZ 200 505 50, Konto Nr. 1203 127 137**

Der Bürgerverein begrüßt seine neuen Mitglieder:

Ulla Frerichmann, Dagmar Rams, Renate Eysenck.
Seien Sie herzlich willkommen.



Opitz
Speisewirtschaft
Hamburger Küche
Bratkartoffel-Spezialitäten
**NEU! Mit schönen,
ruhigen Gartenplätzen**

Öffnungszeiten täglich
12.00 – 23.30 Uhr
durchgehend warme
Küche. Mittagstisch v.
Montag bis Samstag
Mundsburger Damm 17
22087 Hamburg
Tel.: (040) 2 29 02 22



Kfz - Rübcke Meisterbetrieb

- Alle Typen • Inspektionen • Unfallarbeiten
- Oldi-Restorationen • TÜV + AU
- Baurat-Abnahme • Bosch-Bremsen-Dienst
- Hol- und Bring-Service
- Jetzt auch Umrüstung auf Auto-Gas

www.auto-ruebcke.de · Hohenfelder Allee 27 · 22087 Hamburg
Tel. 040/220 53 85 · Fax 040/220 68 94



Liebe Leserin, lieber Leser,

nun ist der Sommer schon da – eigentlich viel zu früh um das Pfingstfest herum, das in diesem Jahr auch sehr früh im Jahr liegt. Aber wir haben es genossen, wenngleich in der Hoffnung, dass uns noch viel Sommer und Sonne in den kommenden Monaten Juni, Juli und August geschenkt wird. Die Natur ist jetzt voll aufgeblüht – der Flieder auch und die herrlichen Rapsfelder. Da drängt es uns, hinaus zu gehen oder zu fahren, um die schönen Seiten der Natur zu erleben, die der Seele so gut tun. Der Bürgerverein bietet einige schöne Unternehmungen für die nächsten Wochen an, die vielen Mitgliedern und vielen Gästen viel Freude bringen können. Melden Sie sich an, kommen Sie mit, machen Sie mit – es wird sich immer lohnen und Sie werden gute Gemeinschaft finden.

Die unterschiedlichen Veranstaltungen des Bürgervereins oder mit dem Bürgerverein bieten für jeden Geschmack sowie die jeweiligen eigenen Möglichkeiten Interessantes an. Im Monat Juni steht unsere erste Radtour auf dem Programm, die uns am Wasser von Alster und Kanälen entlang ins Nienendorfer Gehege führt. Mitten im Grünen liegt dort das Café, in dem wir gemütlich beieinander sitzen können. Ebenfalls im Juni geht eine Busfahrt zum Spargelessen in das Rundlingsdorf Lübeln und bietet die einmalige Chance, die interessante Bauweise in der Wendland-Region kennen zu lernen.

Der Juli bringt die Ausfahrt mit dem Bus in das Nordseebad Büsum mit dem Hafen und den malerischen Häusern und Gassen. In einem Muschelsaal – einmalig an der Küste – werden wir zu Mittag speisen und beim Kaffeetrinken in einem hübschen Café auf das Wattenmeer und die Nordsee blicken. Wieder anderes – eine Mischung aus Natur und Kultur – werden wir auf der Fahrt zur Landesgartenschau in Schleswig im Monat August kennen lernen. Das Nähere über diese Unternehmungen ist auf den Folgeseiten der Rundschau nachzulesen. Wie schön, dass der Sommer uns alle diese Einblicke in verschiedenartige Landschaften ermöglicht.

Aber auch in Hamburg gibt es in den Sommerwochen Tage des Erlebens, an denen auch unser Hohenfelder Uhlenhorster Bürgerverein beteiligt ist. Wieder wie im vorigen Jahr wird im Monat Juli ein Stadtteil-Kulturfest in Hohenfelde in der Ifflandstraße veranstaltet. Diesmal haben wir den 12. Juli von 16 bis 22 Uhr dafür ausgewählt und sind sicher, dass das Wetter in jedem Fall besser sein wird als im Vorjahr. Es gibt wieder ein buntes Programm mit Kultur, Gastronomie und Flohmarkt. Am Stand des Bürgervereins gibt es Kaffee und Kuchen und natürlich interessante Gespräche über die Zukunft von Hohenfelde.

Auch im Stadtteil Uhlenhorst, dessen Region zum Bürgerverein gehört, wird ein Stadtteil-Kulturfest veranstaltet in der Papenhuder Straße und im Hofweg. Es wird am 16. und 17. August stattfinden und erhält den neuen Namen: Dat Uhlenfest. Es wird ganz neu ausgerichtet mit einer Künstlermeile, einer Vereinsmeile, einem vielfältigen Bühnenprogramm und vielen Kinderaktivitäten. Natürlich ist unser Bürgerverein auch mit einem Stand dabei, an dem es Kaffee und Kuchen gibt und sicherlich interessante Gespräche. Unser 125jähriges Jubiläum hat uns dem schönen Stadtteil Uhlenhorst an der

Alster wieder näher gebracht. Darüber freuen wir uns und wollen diesen Weg mit den Uhlenhorstern gern weitergehen. Auf viele gute Begegnungen in Uhlenhorst und Hohenfelde in diesem Sommer freut sich und grüßt herzlich

Ihr Jürgen Strege

SICHER ABNEHMEN!



„NEHMEN SIE MIT UNSEREM WISSENSCHAFTLICHEN ERNÄHRUNGSPROGRAMM UND MIT WÖCHENTLICHEN KÖRPERFETTMESSUNGEN SICHER AB UND ERREICHEN SIE IHR ZIELGEWICHT!“

ICH BEGLEITE SIE DABEI BERATEND ALS ÄRZTINI!“

DR. MED. BRITTA LANGE - MANCHOT
INSTITUT FÜR GESUNDHEITSBERATUNG

JEDEN MITTWOCH - 19 UHR (AUF NACHFRAGE AUCH 20 UHR)
MARIENKRANKENHAUS - KONFERENZSAAL (HAUS INO) - EINGANG ANGERSTRASSE

INFORMATION: 040 - 75 29 65 18

Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

1. Vorsitzender Jürgen Strege
Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg, Tel.: (040) 20 98 29 71

Redaktionelle und fotografische Mitarbeiter: Ingrid Drecke, Dietmar Heister, Jürgen Strege (V.i.S.d.P.), Alf Völckers, Joachim Dudat.

Leserbriefe: Tel.: (040) 51 49 12 36, E-Mail: leserbriefe@dus-mediagate.de

Anzeigen: d+s MediaGate, Neubertstr. 7, 22087 Hamburg, Tel.: (040) 51 49 12 36

Druck: schüthedruck GmbH, Kanzlerstraße 6, 21079 Hamburg

Abdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Leserbriefe beinhalten grundsätzlich nur die Meinung des Einsenders. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor, ein Recht auf Abdruck besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Redaktionsschluss am 15., Anzeigenschluss am 20. des Vormonats.

Erscheinungsweise: mindestens 6-mal im Jahr. Auflage: mindestens 1500 Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. September 2006.



Rückblick auf unsere Polenreise 2008

Viele innere Bilder haben die 44 Personen mitgenommen, die vom 25. April bis zum 3. Mai mit dem Hohenfelder Uhlenhorster Bürgerverein durch unser schönes Nachbarland Polen gereist sind. Wie im vergangenen Jahr in Südpolen so haben wir in diesem Jahr in Nordpolen herrliche Landschaften und beeindruckende Kultur sowie geschichtliche Stätten kennen gelernt. Die meiste Zeit vom Wetter mit Sonnenschein verwöhnt, sind wir unter fachkundiger Leitung unserer, vielen schon bekannten polnischen Reiseleiterin Katharina aus Warschau in dem von dem beliebten Fahrer Herrn Martens gesteuerten Reisebus durchs Land gefahren. An jedem Morgen – schon früh ist es los gegangen – haben wir uns mit Liedern und einer geistigen Besinnung



Stettin

auf den Tag eingestimmt. Bis kurz vor dem reichhaltigen Abendbüfett in den Hotels sind wir unterwegs gewesen, um möglichst viel zu sehen und zu erleben von der herrlichen Landschaft und den eindrucksvollen Kulturstätten. Eine fast unendlich große Zahl von Störchen ist uns – im Kaschubensland, in Masuren und anderswo – begegnet; zwei Damen aus unserer Reisegruppe haben sie sogar gezählt. Und einmal haben wir unseren stets bereit willigen Busfahrer veranlasst, ein größeres Stück rückwärts zu fahren nur, um einen Storch auf der Wiese aus der Nähe fotografieren zu können. Sehr viel Fröhlichkeit und gute Stimmung hat es auf dieser Reise gegeben, und gern denken alle an die erlebnisreichen Tage und die unterschiedlich haften gebliebenen Eindrücke zurück.

Nur einige Situationen der Reise können hier noch mal beschrieben werden. Im Sonnenschein haben wir am Nachmittag des ersten Tages auf der berühmten Haken-terrasse in Stettin an der Oder gestanden. Am Abend haben einige von uns von höchster Höhe aus dem Café 22 (im 22. Stock eines Hochhauses) auf die vielen Lichter in den Straßen und Häusern von Stettin geblickt. Die berühmte Marienburg, den größten Profanbau der Welt in Backsteingotik, haben wir am 2. Tag bei regnerischem Wetter – wie es nur einmal vorgekommen ist – besichtigt. Der 3. Tag, ein Sonntag, hat uns mit der Stadt Danzig vertraut gemacht. Unsere Bewunderung hat der alte, restaurierte und nach historischem Vorbild vollständig rekonstruierte Teil, die Rechtstadt mit dem langen Markt, der langen Gasse, dem Goldenen und dem Grünen Tor, der Marienkirche und der Frauengasse gefunden. Am Nachmittag konnten wir im Sonnenschein das Leben und Treiben auf



Danzig

Am 19. Juli: **Rosenfest** von 8-15 Uhr!
 ● Kosmetik ● Rosenbowle ● Rosenträumereien



Blumenhaus Wolf

Hfflandstraße 85
 22087 Hamburg

Tel/Fax 040-2708296

e-Mail blumen-wolf@hotmail.de

Inh. Marina Lichtenknecker

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

8.00 - 13.00 Uhr

14.00 - 18.30 Uhr

Samstag

8.00 - 15.00 Uhr

Sonntag

10.00 - 12.00 Uhr

BARBEQUE ...

... auf unserer idyllischen Sommerterrasse!

Für nur € 16,50 pro Person

bieten wir Ihnen eine große Auswahl
 von verschiedenen Grillspezialitäten
 und Salaten.

- um Reservierung wird gebeten -



SCHLEMMER- SOMMER 2008

vom 15. Juni bis 15. August 2008

servieren wir Ihnen ein 4-Gang-Menue

für nur € 59,00 für 2 Personen

(näheres finden Sie auf unserer Homepage)

- um Reservierung wird gebeten -



Wir sehen uns im ...

HOTEL BERLIN

- DAS IDEALE PRIVATHOTEL -

Borgfelder Straße 1-9, 20537 Hamburg

Tel.: 040/25 16 40, Fax: 040/25 16 44 13

E-Mail: rezeption@hotel-berlin-hamburg.de

www.hotel-berlin-hamburg.de

dem Marktplatz genießen oder in einem der Straßencafés das Danziger Goldwasser probieren. Die Krönung des Tages stellte ein folkloristischer Abend mit einer Kaschubischen Trachtengruppe, mit Musik und Tanz, in einem gemütlichen Gasthaus in der Kaschubei dar.

Am 4. Tag sind wir durchs Ermland gefahren und haben in Frauenburg den Dom und die ganze Festungsanlage in der



Hafen von Danzig

Nähe vom Frischen Haff kennen gelernt. Dann ist es über die Grenze gegangen in den russischen Teil unserer Reise mit der Stadt Kaliningrad/Königsberg. Eine freundliche und sehr hilfsbereite russische Reiseleiterin hat uns an der Grenze empfangen und zwei Tage lang durch Königsberg und zur Kurischen Nehrung begleitet. Auch das hat bei allen Unterschieden zu Polen starke Eindrücke bei allen in unserer großen Reisegruppe hinterlassen. Schön ist der Blick auf den wieder hergestellten Dom in Königsberg gewesen oder auch das Verweilen an dem alten sehr würdigen Königstor. Ansonsten begegnen wir einer nach dem Krieg neu erbauten Stadt mit vielen riesigen schmucklosen Häuserfassaden aus Platten und Beton. Ein quirliges Leben mit Bussen und Straßenbahnen, Autos und vielen Menschen herrscht in der Stadt. Aus dem einheitlichen Grau vieler Hochhäuser hebt sich allerdings eine neu erbaute, mit Kuppeln ausgestattete russisch-orthodoxe Kathedrale heraus, deren Inneres man leider nicht besichtigen kann. In der Nähe von Königsberg haben wir



Kaschubische Trachtengruppe

in einem alten Forsthaus gewohnt, das zwar schön gelegen, aber leider sehr weit von den Besichtigungsorten entfernt ist und lange Busfahrten erfordert hat. Die von dort aus besuchte Kurische Nehrung mit der Vogelwarte und der großen Düne zwischen dem Haff und der Ostsee hat starke Eindrücke hinterlassen. Wir konnten sogar direkt die Beringung eines Vogels miterleben und eine Eule ganz aus der Nähe bestaunen. Die

Zeit reichte dann kaum, um über einen Holzweg und eine Holztreppe die große Düne zu besteigen, von oben zu fotografieren oder als inneres bleibendes Bild aufzunehmen.

Am 6. Tag sind wir in der schönen Stadt Allenstein mit bedeutenden Baudenkmalern aus der Zeit der Backsteingotik wie der Jakobi-Kirche auf den Spuren des berühmten Astronomen Nikolaus Kopernikus gegangen, dem wir dann noch mal in seiner Geburtsstadt in Thorn an der Weichsel begegnet sind. Von Allenstein aus sind wir dann endlich ins schöne Masurenland gefahren, auf das sich schon viele von uns gefreut haben und sehr gespannt gewesen sind. Ein sehr



Königsberg

modernes, komfortables und sehr großes weiträumiges Hotel hat uns in Nikolaiken inmitten der herrlichen Seenlandschaft aufgenommen. Eine Schiffsfahrt vom Anleger des Hotels aus hat uns den Spätnachmittag bis hin zum Sonnenuntergang

www.niemersze.de



NIEMERSZEIN



Supermärkte für höchste Ansprüche!

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonnabend 8.00 bis 20.00 Uhr
Kostenlose Parkplätze vorhanden

AM ROTHENBAUM
Hallerstr. 78
☎ 410 86 52
Sonnabends bis 20.00 Uhr geöffnet!

IN PÖSELDORF
Milchstr. 1
☎ 44 56 60
Sonnabends bis 20.00 Uhr geöffnet!

AM HOFWEG
Hofweg 81
☎ 22 73 82 80
Sonnabends bis 20.00 Uhr geöffnet!

AM MÜHLENKAMP
Mühlenkamp 45
☎ 27 87 79 53
Sonnabends bis 20.00 Uhr geöffnet!

1 Stunde kostenloses Parken für unsere Kunden auf dem Parkdeck



Lieferservice ins Haus:
Mittwoch bis Freitag im Raum Harvestehude, Uhlenhorst und Winterhude.

Ihre Klempnerei für Hohenfelde und Uhlenhorst

Güntherstraße 29
22087 Hamburg
Telefon: 724 62 13
E-Mail:

info@fritz-harm.de



Sanitärtechnik · Gasheizung
Bauklempnerei · Bedachung



Foto: Hofschiäger/PIXELIO

6. Juli ab 13 Uhr:

Sommerfest

im Senioren Centrum Auf der Uhlenhorst

Wir laden Groß und Klein herzlich ein, mit uns das große Sommerfest zu feiern.

Freuen Sie sich auf ein buntes Programm mit viel Musik, Kinderspaß und Köstlichkeiten von unserem Küchenteam.

Auf dem Programm stehen:

- Das Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Bramfeld
- Der Kinderchor KTIA-Strolche
- Rebekka Kraus mit Musical-Liedern
- Der Entertainer und Alleinunterhalter Hartmut Friedrich
- Der Chor der Hamburger Hochbahn
- Die Fidelen Harmonikas

Außerdem: Glücksrad, Kinderschminken, Dosenwerfen, ADAC-Fahrradturnier u.v.m.

Mit freundlicher Unterstützung des Freundeskreises Oberaltenallee e.V.

Senioren Centrum Auf der Uhlenhorst

Heinrich-Hertz-Straße 90

22085 Hamburg

Telefon (040) 20 22 -110 22

www.pflegendundwohnen.de

Polenreise 2008

über dem See genießen lassen. Der 7. Tag – es ist gerade der Himmelfahrtstag gewesen – hat uns mit dem Besuch der prächtigen Barockkirche von Heiligelinde, einem sehr berühmten Wallfahrtsort in Polen, und dem Orgelkonzert auf der dortigen Orgel ein sehr bewegendes Erlebnis geschenkt. Der Gefangenenchor aus Nabucco sowie das Ave Maria – beides gespielt auf der Orgel mit dem dazu gehörenden Figurenspiel innerhalb der Orgel – in dieser Wallfahrtskirche mit ihrem besonderen Bild der Muttergottes am Altar haben Gedanken und Gefühle aller Besucher und Besucherinnen tief bewegt.

Wie gut, dass wir darnach bei einer romantischen Stakenfahrt auf einem wunderschönen masurischen Fluss das tiefe Erlebnis nachklingen lassen konnten. So sind wir dann alle wieder aufnahmebereit gewesen für den



An der Kurischen Nehrung

bunten Abend, den wir mit Vorführungen, Gedichten, lustigen Geschichten und vielen fröhlichen Gesprächen im Hotel miteinander gestaltet haben.

Der 8. Tag hat uns am Nachmittag und am Abend in die Städte Thorn und Posen geführt, in denen wir eine leider zu kurze Zeit verweilen und die schönen restaurierten Bauwerke, Kirchen und Häuser besichtigen konnten. Das fröhliche Leben am Abend auf dem Marktplatz in Posen und der weitere Besuch dort am Morgen unseres letzten Reisetages, an dem wir fast den ganzen Markt für uns allein hatten, haben die Reise wundervoll abgerundet. Zufrieden und dankbar, angefüllt mit vielen Erlebnissen, ausgestattet mit Fotos und



Thorn

Bildern von den berühmten Orten sowie den einzelnen Personen unserer harmonischen Reisegruppe sind wir gut wieder nach Hamburg zurückgekehrt. Vieles wird lange nachklingen, Bilder und Erinnerungen werden bei unserem Nachtreffen im Juli ausgetauscht werden. Dankbar bin ich allen, die zum guten Gelingen der Reise beigetragen haben. Jürgen Strege

BORKOWSKI

BESTATTUNGEN

HOHENFELDE - UHLENHORST - LÜBECKER STR. 108

VORMALS HAMBURG 26 - DIAGONALSTRASSE 26

TAG UND NACHT ERREICHBAR

251 90 900

BEI UNS HAT TRADITION ZUKUNFT

Mach's noch einmal, Werner Kaller!

Erinnern Sie sich noch an unseren Rundschau-Artikel der Ausgabe Oktober/November 2006? Wir berichteten über das blühende „Wunder von der Barcastraße“ des Herrn Werner Kaller im Kreuzungs-



bereich zu Ackermannstraße und Graumannsweg. Es war ein Bericht über die unbändige Leidenschaft eines liebenswerten älteren Mitbürgers, seine Freizeit und viel gärtnerisches Feingefühl einigen Grün-

streifen und einer Verkehrsinsel zu schenken. Zwischen Bordsteineinfassungen und groben Holzpflocken – Werner Kaller verband das von ihm im öffentlichen Raum Vorgefundene mit

seinem Rasen und schönen Pflanzen. Man konnte beobachten: Er harkte nicht, er streichelte den Boden. So schuf er im öffentlichen Raum anhand seiner meist durchs Studium von Gartenkatalogen an Winterabend inspirierten und gereiften harmonischen Gesamtplanung ein kleines urbanes Gartenkunstwerk.

Was Herr Kaller und wir alle nicht wussten: Ein bis zwei Meter tief im Erdreich lagen marode städtische Rohre, welche die Hamburger Stadtentwässerung zwangen, genau hier in „Kallers Gärten“ über mehr als ein Jahr eine Großbaustelle zu errichten. Damit besiegelt war der



Untergang einer grünen und blühenden Welt: Weil die Baustelle viel Platz brauchte, verschwand das blühende „Wunder von der Barcastraße“ von Werner Kaller teils unter einer dicken schwarzen Teerschicht für eine Ausweich-



Verkehrsführung, teils unter Baustelleneinrichtungen und Materialvorräten.

Wer hier all die Monate vorbeiging oder mit dem Auto vorbeifuhr, hoffte im Stillen: „Mach's noch einmal, Werner Kaller!“. Wie unsere Fotos vom April und Mai zeigen: Er hat es gemacht! (DH)

KRAFT IMMOBILIEN

Ackermannstraße 36 · 22087 Hamburg
Maklerservice in Uhlenhorst-Hohenfelde seit 1965
Gutachten & Bewertungen vor Verkauf
Verkauf/Vermietungen Wohnen & Gewerbe
Tel. 22 55 66

Ampelvergnügen

Irgendwas ruft mir zu,
Aus dem von Asphalt und Steinen
eingefassten Grün,
wo frisch gepflanzter Rasen
sich in lockeren Halmen sonnt,
wo adrett gepflanzte weiße Blumen
zwischen straßenbegleitgewöhnlichen Holzpflocken tanzen,
wo ein blühender Rosenstock
der Verkehrsinsel im Asphalt Farbe schenkt,
wo das Licht der Ampel von gelb nach grün schwenkt
und mich drängt,
das Ampelvergnügen an der Barcastraße
hinter mir zurück zu lassen.

Dietmar Heister

Aug' in Aug' mit dem Großraumflugzeug

Im Besucherzentrum wurden wir von Herrn Kaphammel begrüßt. Zunächst stellte er uns den Lufthansa-Konzern vor, danach sahen wir den Film „Lufthansa Basis Hamburg“, welcher uns einen Einblick in die Arbeit der Lufthansa Technik vermittelte. Es wimmelte nur so von Fakten und Zahlen! Das Unternehmen ist führender Anbieter für Instandhaltung und Wartung von Flugzeugen mit Standorten in aller Welt und weltweit führend in der Umrüstung von Passagierflugzeugen in Privatjets. Leider konnten wir so einen nicht sehen.

Danach machten wir uns auf, die Hallen zu besichtigen. Da wir 47 Personen waren, wurden wir in zwei Gruppen geteilt und Herr Theess, genau so fachkundig wie Herr Kaphammel, übernahm die zweite Gruppe. Das Gelände soll 1 Mill. qm groß sein, davon haben wir natürlich nur einen Mini-Teil gesehen.

Den Abschluss der Führung bildete der Besuch des Überholungsentrums für Großraumflugzeuge. Wir hatten die Gelegenheit einen eingerüsteten Airbus zu besichtigen, in dem, nach einer Generalinspektion, gerade mit dem Wiedereinbau der Innenausstattung begonnen wurde. Vom Arbeitsgerüst aus sahen wir auf die Tragflächen dieses Riesenflugzeuges, was schon ein gigantischer Anblick war.

Die drei Stunden vergingen wie im Fluge und ich glaube, der lange Marsch durch die Hallen und über das Gelände war für alle von großem Interesse. I.D.

KEIN ANSTEHEN

DB TICKETS
BEI UNS SOFORT

UHLENHORST
REISEDienst

Hartwicusstr. 6 · 22087 Hamburg
040 - 229 449 98 · info@u-rd.de

Im Rathaus zum Bürgertag 2008

Wie in jedem Jahr ist unser Bürgerverein beim Bürgertag im Rathaus vertreten gewesen. Am 6. März haben 5 Herren und 4 Damen den festlichen Abend im Rathaus miterlebt. Im ersten Teil haben wir das Programm mit Begrüßungsrede und neuen Reden von Ole mit der Vertretung der bisherigen 2. Bürgermeisterin Birgit Jastram sowie den bisherigen Senator Udo Nagel und verdiente Persönlichkeiten aus den Bürgervereinen und mit dem Gesang des Seemannschors erlebt.



In beeindruckender Weise hat es Ole von Beust verstanden, seiner besonderen Situation am Abend vor seiner Wiederwahl zum 1. Bürgermeister von Hamburg in seinen Worten und seinem Dank an die Bürgervereine gerecht zu werden. Den zweiten Teil des Abends hat Geselligkeit und Gespräche verbunden mit einem hervorragenden Büffet in den Räumen neben dem Festsaal bestimmt.

Unter dem Bild der Senatoren kommt die kleine Gruppe aus unserem Bürgerverein ins Foto so, wie zwei Tage später der neue Senat mit dem Ersten Bürgermeister an dieser Stelle fotografiert worden ist. Alle Beteiligten denken gern an diesen besonderen Abend im Rathaus zurück, der in jedem Jahr zur Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit in den verschiedenen Bürgervereinen Hamburgs veranstaltet wird.

J. S.

Hamburg räumte unter Wasser auf

Wie schon im letzten Jahr wurde die spektakulärste Müllsammelaktion wieder in unseren Stadtteilen durchgeführt. Während die Taucher von Polizei, Feuerwehr und dem Tauchclub Dolphin Divers im letzten Jahr den Grund des Kuhmühlenteichs von Müll befreiten, war in diesem Jahr der Bereich an der Hohenfelder Brücke dran.



10 Taucher stürzten sich am 11. April in die kalten Fluten der Alster um unter Wasser aufzuräumen. Zwei Tonnen



Müll wurden dabei ans Ufer befördert. Die markantesten Beutestücke: ein Motorrad, ein Fahrrad, ein Einkaufswagen und Teile eines Straßenschildes.

Es ist immer wieder interessant zu sehen,

was manche Mitmenschen in Kanäle und Seen werfen und dabei auch Mühe und Anstrengung nicht scheuen, denn einen Einkaufswagen muss man erst einmal von weiter her holen, in unmittelbarer Nähe des Fundorts gibt es keinen Supermarkt. Du



Der neue Maties ist da!

Sagners Café-Restaurant

Gutbürgerliche Küche mit kleinen Ausflügen in die kulinarische Welt.

Hausgemachte Kuchen.

Küchenmeister:

Hans-Jürgen Sagner.

Mittagstisch von € 3,60 bis € 6,80.

Gesellschaften bis 40 Personen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sagners Café-Restaurant

Barcastraße 8 · 22087 Hamburg

Tel. 280 34 51 · Fax 280 27 22

Die nächste Ausgabe der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau erscheint in der letzten Juliwoche 2008

Privatpraxis Physiotherapie Ulrich Kram

Physio- und Manualtherapeut
Masseur und med. Bademeister



Graumannshof
Schottweg 1, 22087 Hamburg

040 / 27 23 42

www.Physiotherapie-Kram.de



Der Bürgerverein räumte auf

Zum vierten Mal beteiligte sich der Bürgerverein an der Frühjahrsputz-Aktion der Hamburger Stadtreinigung. 22 Mitglieder und Freunde des Bürgervereins wollten einen Beitrag zur Sauberkeit in den Stadtteilen Uhlenhorst und Hohenfelde leisten und trafen sich am 12. April an der Kuhmühlenbrücke. Um 11 Uhr startete die Aufräum-Aktion und endete nach



ca. zwei Stunden am Ende der Armgartstraße. Links und rechts des Kuhmühlenteichs wurden Grünflächen und Straßen von weggeworfenem Müll befreit. Eine zweite Gruppe räumte in der Ifflandstraße auf. Am Ende türmte sich ein beachtlicher Müllberg am vereinbarten Sammelpunkt auf. Ihren Ausklang fand die gelungene Aktion im Restaurant Einstein, wo sich die Teilnehmer nach getaner Arbeit beim Brunch stärkten.



Diese elfte Frühjahrsputz-Aktion der Stadtreinigung brach alle bisherigen Rekorde: Noch nie sammelten so viele Freiwillige in so vielen Initiativen. 49.700 Helfer in 724 Putz-Initiativen sammelten 263 Tonnen Müll. Jeder Teilnehmer entfernte damit durchschnittlich 5,3 Kilogramm Abfälle aus Grünanlagen und Parks, von Schulhöfen und Wegen. „Obwohl so viel Teilnehmer wie noch nie mithalfen, kam weniger Abfall zusammen als im letzten Jahr. Ein Zeichen dafür, dass Hamburg immer sauberer wird“ freut sich der Geschäftsführer der Hamburger Stadtreinigung. Es wurden übrigens 46.800 Paar Handschuhe sowie 29.600 Müllsäcke zur Verfügung gestellt.



Die große Beteiligung an dieser Aktion lässt erkennen, wie wichtig den Menschen ihre unmittelbare Umgebung und der Stadtteil sind. Schöne Stadtteile wollen nun mal gepflegt werden. Du

Städte-, Kurz- und Rundreisen

STAMBULA

- 22.06. 4 Tage Stralsund – das Tor zu Rügen**
u.a. ganztägige Reiseleitung auf Rügen ab € 404,00
- 10.07. 5 Tage Flämische Kunststädte**
Gent, Brügge, Brüssel und Antwerpen ab € 459,00
- 16.07. 4 Tage Erlebnis am Stettiner Haff**
u.a. Tanz- und Grillabend, Ausflug Usedom ab € 299,00
- 18.08. 6 Tage Norwegen mit Erlebnis Flambahn**
Fahrt von Geilo über Myrdal nach Flam ab € 719,00
- 09.09. 9 Tage Baltikum – Natur und Kultur**
mit deutschsprachiger Reiseleitung ab € 1114,00

...unseren Katalog senden wir Ihnen gerne zu!

Unser Reisetipp:

- 18.09. 8 Tage: Zur Laubfärbung in den Spessart!**
Sie wohnen in unserem familiär geführten Partnerhotel „Landgasthof Paradais“ in Mespelbrunn und erleben u.a. Gastlichkeit, Natur und Kultur...
7x Übernachtung/Halbpension ab € 630,00
Wir senden Ihnen den ausführlichen Fahrtverlauf zu!

Stambula-Bustouristik GmbH
Marschnerstr. 6, 22081 Hamburg
Tel. 040 2000 11 58



- OBERHEMDEN-SPEZIAL-PLÄTTEREI
- BERUFSBEKLEIDUNG
- HAUSHALTSWÄSCHE
- HEISSMANGEL

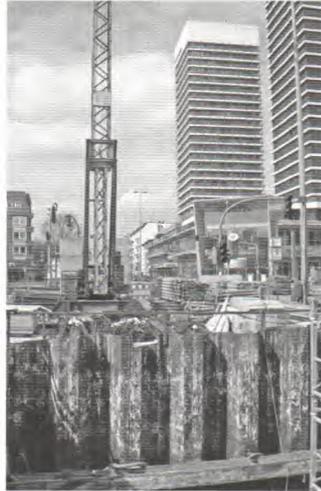
www.feinwaescherei-lange.de

für eine vorbildliche Wäschepflege

PAPENHUDER STRASSE 25 · 22087 HAMBURG
TEL.: (040) 229 09 83 · FAX: (040) 227 35 13

Spaziergang unter Tage

Zu einer Besichtigung des neu gebauten Osterbekstammisels lud die Hamburger Stadtentwässerung am 10. April zur Baustelle Lerchenfeld/Immenhof ein. Anwohner und andere



Interessierte hatten von 14 bis 16 Uhr Gelegenheit sich über das „unsichtbare“ aber doch sehr wichtige Bauwerk zu informieren.

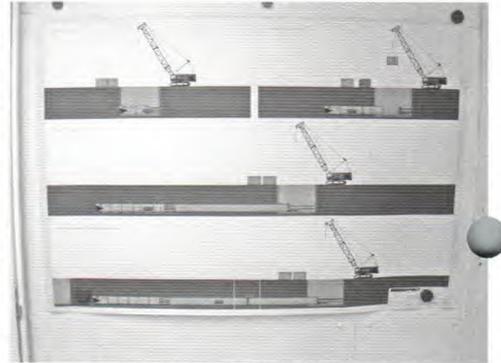
Seit 2004 wird das historische Osterbekstammisiel von 1904 in mehreren Bauabschnitten erneuert. Bis auf ein Teilstück ist das Siel fertiggestellt, im nächsten Jahr ist der Um- und Neubau abgeschlossen. Es ist dann rund 3 km lang und die Baukosten belaufen sich auf ca. 30 Millionen Euro.



Man bekommt schon ein mulmiges Gefühl, wenn man neun Meter hinab steigt, um dann in der Röhre mit einem Durchmesser von 2,40 m zu verschwinden. Wir wollten das 410 m lange Teilstück vom Immenhof bis zur Mundsburg durchqueren, um einen Eindruck von der Hamburger

Unterwelt zu bekommen. Mit Arbeitshelmen und zwei Handlampen ausgerüstet betraten wir die düstere Röhre.

Das Stahlbetonrohr ist innen mit einem Korrosionsschutz aus Kunststoff ausgekleidet und damit unempfindlich gegen die aggressiven Bestandteile des Abwassers. Bei starkem Regen können bis zu 7.000 Liter in der Sekunde befördert werden, bei einem Gesamtspeichervolumen von rund 11.000 m³. In unterschiedlichen Abständen treffen kleinere Zuleitungen auf das Hauptrohr, sie bringen die Abwässer aus den Häusern und Wohnungen in das zentrale Siel, das durch ein stärkeres Gefälle erheblich leistungsfähiger als das alte Stammisiel ist.



In der Baugrube Mundsburg verließen wir das kühle, dunkle Rohr und wurden vom Tageslicht und warmen Sonnenstrahlen empfangen.

Das Osterbekstammisiel wurde vor allen Dingen gebaut, um das Abwasser aus dem Einzugsgebiet schneller und sicherer ableiten zu können. Es schützt insbesondere den Oster- und den Eilbekkanal sowie den Kuhmühlenteich vor Mischwasserüberläufen. Du

Blühende Blumenschalen

Inzwischen grünt und blüht es überall, aber vor wenigen Wochen, nämlich Ende März, waren die Blumenschalen an der Mundsburger Brücke die ersten die bepflanzt wurden. Und, wie im vorigen Jahr, sorgten nicht nur dafür Helga und Georg Dyck sowie Helga Pustmüller, sondern auch für die weitere Pflege, so es denn ihre Zeit erlaubt. Darauf wollte ich hinweisen, mal anschauen beim Spaziergang. I.D.



Bei uns finden Sie die passende Wohnung und das richtige Haus für Sie und Ihre Familie in Hamburg. Auch wenn Sie Ihre Immobilie verkaufen möchten – unsere Marktwertgutachten bieten Sicherheit für Käufer und Verkäufer. Als erfahrene Immobilien-Experten helfen wir Ihnen bei der marktgerechten Wertermittlung Ihrer Immobilie. Sprechen Sie uns an: Tel. 040/25 40 10-20. StöbenWittlinger GmbH, Hofweg 33, 22085 Hamburg, www.stoeben-wittlinger.de

StöbenWittlinger

IMMOBILIENMAKLER & HAUSVERWALTUNG

Dresden - war das schön

Dresden Ende März – ob das gut geht? Aber ja doch! Wir waren eine tolle Gruppe und hatten auf der Fahrt nach Dresden mit Zwischenstopp in Meißen mehrere große Schneeschauer. Mir kamen da so meine Gedanken; wenn das so die nächsten Tage weiter geht, müssen wir das Programm ändern. Erst einmal machten wir unseren Stopp in Meißen. Hübsches Städtchen! Aber bei Kälte und immer mal wieder Regen/Schneeschauer zog es manchen erst einmal in ein Café. Unermüdliche stiegen auf zur Burg und dem Dom. Dann ging es weiter nach Dresden. Leider lag unser Hotel weit draußen. Aber es war gut und das Essen schmeckte uns.

Gleich am nächsten Tag (Mittwoch) hatten wir in der Stadt volles Programm: Stadtrundfahrt und Rundgang bei stürmischem kalten Wind mit einem Stadtführer. Dann in der Frauenkirche die Orgelandaucht. Später dann noch Besichtigung des „historischen grünen Gewölbes“.

Am Donnerstag fuhren wir erst einmal bei schönstem Wetter zur Festung Königstein. Unser Bus setzte uns ab und dann ging es mit dem Fahrstuhl nach oben: Ein herrlicher Blick! Als wir dann alle wieder unten waren, fuhren wir auf die andere Seite der

Elbe – zur Bastei. Hier konnten wir eine Mittagspause einlegen und hatten auch hier wieder einen tollen Blick auf die Elbe und die bizarren Formationen des Elbsandsteingebirges. Das



war an dem Tag ja noch nicht alles. Wir fuhren wieder herunter zum Ort Königstein und gingen an Bord und machten eine Schifffahrt bis Pirna. Toll. Dort stand unser Bus, der uns zurückbrachte. Aber das Abendessen gab es an dem Tag nicht im Hotel – nein, wir fuhren in die Stadt und gingen speisen im Pulverturm gleich hinter der Frauenkirche. Es war lecker. Und als Abschluss kamen zu uns an die Tische zwei Künstler. Mit dem einen, ein Bänkelsänger, sangen wir alte Volkslieder und der andere war ein Zauberer, der uns völlig verwirrte und verzauberte. Das war ein großartiger Abend.

Freitag, letzter Tag. Die Sonne scheint vom blauen Himmel. Wir starten erst einmal nach Pillnitz und spazieren dort an der Elbe entlang und durch den Park. Dann ging es weiter in das östliche Erzgebirge – nach Seiffen. Wir waren im Winter gelandet. Hier lag noch sehr viel Schnee. Und das alles bei blauem Himmel und Sonnenschein.

Bürokraft (m/w) ab 55 Jahre in Teilzeit gesucht.

Es handelt sich um eine Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung (sog. 2-Euro-Job für Alg-II-Empfänger).

HELFEN VERBINDET e.V., Tel. 040/51 49 12 33

Samstag: Die Koffer sind verstaut (und wir auch) und nun geht es zur Besichtigung der Semper-Oper. Wir hörten alle aufmerksam zu. Was fehlte noch? Ach ja, der schönste Milchladen der Welt, den musste man doch gesehen haben.



Und denn noch den Senfladen neben an. Beide Läden waren gerammelt voll. Danach Abfahrt aus Dresden in Richtung Hamburg.

Zum Abschluss möchte ich mich bei der tollen Gruppe bedanken, denn sie war immer pünktlich zur

Abfahrt des Busses da. Nun haben wir sehr vieles von Dresden und Umgebung gesehen. Doch es gibt dort ja noch mehr. Und deshalb werden wir uns das andere Dresden und die nähere Umgebung auch noch mal ansehen. Versprochen. JJ

Jung & Alt e.V. – Wir verbinden Generationen



In Hamburg engagiert sich seit Jahrzehnten der Verein „Jung + Alt in Zuwendung e.V.“ mit seinen Generationen verbindenden Projekten dafür, den Dialog und die gegenseitige Hilfestellung zwischen jungen und älteren Menschen neu zu beleben. Mit seinen vier „Alt hilft Jung-“ und „Jung hilft Alt-Projekten“ leistet er einen Beitrag zu mehr Mitmenschlichkeit in unserer Gesellschaft. Seit März 2007 heißt der Verein „Jung & Alt e.V.“ und auch sein Logo ist neu.

Besonders nachgefragt wird der „Oma-Hilfsdienst“. 1485 mal sprangen Hamburger Seniorinnen und Senioren letztes Jahr ein, um Kinder in jungen Familien zu betreuen z.B. auch als Babysitter.

Das Projekt „Es war einmal ... Märchenoma/opa im Kindergarten“ nahmen im vergangenen Jahr 15 Hamburger Kindergärten in Anspruch. Für beide Altersgruppen – Kinder und Märchenopas/-omas – steht der Spaß und die gegenseitige Zuneigung im Mittelpunkt. „Da ist so viel Dankbarkeit zu spüren“, bestätigt uns ein seit längerem aktiver „Leihopa“.

Die jüngere Generation ist ebenfalls gerne bereit der älteren Generation zu helfen. So standen 2007 25 potentielle junge Helfer und Helferinnen für die beiden Hilfsprojekte „Familien-Hilfsdienst“ und Hör mal 'n beten to – Patenschaften in Altenheimen“ zur Verfügung.

Kontakt: Jung & Alt e.V., Beate Schmidt, Gabriele Morin Elias, Mühlendamm 86, 22087 Hamburg, Tel.: 040/251 77 33.

DER TRAUER VERPFLICHTET – DEM NEUEN ZUGEWANDT



Michael Fritzen
Bestattungshaus

Papenstraße 121
22089 Hamburg
Telefon: 040/673 809 85
Telefax: 040/673 809 86
Mobilfon: 0172/456 17 53

Dies ist der dritte Teil der Kindheitserinnerungen von Elmar Janke. Unter dem Titel „Von Anfang an“ schrieb er allerlei Interessantes über seine Kindheit, über Hohenfelde und über die Armgartstraße.

Von Kohle und Eis

Um Vater war ich nicht in Sorge; er war ohnehin nur selten zu sehen. Behängt mit Kamera, Belichtungsmesser und Blitzlichtgerät besuchte er Premieren in Theatern und Kinos, die überall wie Pilze aus dem Boden schossen, um prominente Köpfe abzulichten. Glücklicherweise erschienen die Stars damals noch persönlich zu den sogenannten Uraufführungen, zunächst die aus Kriegszeiten bekannten deutschen Schauspieler, dann allmählich mehr und mehr die Filmgrößen Hollywoods, um sich auf dem neu entstehenden deutschen Markt zu zeigen.



Und Vater immer dabei – wie ein Fischer, der bei den besten Fanggründen seine Netze auswirft. War der Fischzug erfolgreich, verschwand er im Labor, um tags darauf die nun in Hochglanz oder Seidenmatt lächelnden Schauspieler den neuen Zeitungen, Illustrierten und Filmverleihen anzubieten.

Er war also viel unterwegs und eigentlich bestand kein Grund zur Besorgnis. Dachten wir ...

Es muß im Winter 49 oder 50 gewesen sein, im Januar, und es war kalt genug, die Alster zufrieren zu lassen. Vater hatte einen Auftrag; drüben auf der anderen Alsterseite sollten bei irgendeinem Neujahrsempfang Aufnahmen gemacht werden. Der Rest der Familie wartete zu Hause mit dem Abendessen. Es hatte wohl kurz zuvor eine leichte elterliche Auseinandersetzung gegeben, bei der es um Vaters einigermaßen planbares Erscheinen zu den Mahlzeiten ging und da seine feste Zusage vorlag, war die Prognose für eine gemeinsame Einnahme des Abendessens eigentlich recht günstig.

Vater erschien jedoch nicht. Er kam auch nicht eine Stunde später, als wir die Mahlzeit reichlich wortkarg beendet hatten und auch nicht zwei Stunden später.

Wir Kinder hätten längst im Bett liegen sollen aber an diesem Abend war alles anders. Mutter saß auf dem Sofa, ganz vorne an der Kante. Unvermittelt stand sie immer wieder auf und schlug mit der Handkante Falten in die Kissen, ein deutliches Anzeichen innerer Unruhe. Mein Bruder und ich waren eifrig darauf bedacht, mit der Umgebung zu verschmelzen, denn wir spürten die Nervosität und fürchte-

ten, Spannendes zu versäumen, falls wir in unsere Enklave abgeschoben würden.

Plötzlich ein Geräusch an der Haustür! Ein Schlüsselbund klapperte, eindeutig Vaters Schlüssel: Dann stand er in der Tür und noch heute sehe ich ihn da stehen, als wäre es gestern gewesen: die vollen schwarzen Haare, üblicherweise glatt nach hinten gekämmt, hingen ihm wirr ins schmale Gesicht. In Verbindung mit der nach links gekrümmten Nase – sie hatte vor Jahren beim Arbeitsdienst Bekanntschaft mit dem Spaten eines Kameraden gemacht – machte er einen höchst bedrohlichen Eindruck. Sein schöner Wintermantel – der graue mit dem Fischgrätmuster – klebte an der Gestalt wie ein nasser Sack. Tatsächlich, der Mantel war triefnass, schon hatte sich am Boden eine kleine Pfütze gebildet. Und erst die Hose, die eigens für den Empfang gebügelte beste Hose: ein großes Loch ließ ein aufgeschürftes, blutendes Knie sehen.

Zunächst sagte Vater nichts, stand da und schwieg. Auch wir waren wie gelähmt und starrten gebannt auf diese sonderbare Erscheinung, die nur entfernt an unseren Vater innerte. Doch dann kam er herein während die nassen Schuhe bei jedem Schritt ein matzendes Geräusch von sich gaben und ließ sich, so wie er war, auf einen Stuhl fallen. Einen Augenblick lang meinte ich, er würde weinen, aber das war nicht mit Sicherheit festzustellen, denn es tropfte Wasser aus den Haaren übers Gesicht.

In diesem Moment begann Mutter unvermittelt zu lachen. Sie lachte und lachte und wollte schier nicht mehr aufhören. Damals wußte ich noch nichts von den sonderbaren Wirkungen eines Schocks und eigentlich hat mich dieses ebenso unerwartete wie unangebrachte Lachen mehr erschreckt als Vaters beängstigender Anblick. Doch ebenso plötzlich wie er begonnen hatte, hörte der Anfall wieder auf und Vater, der sich inzwischen seines Mantels entledigt hatte, berichtete:

Die Aufnahmen hatten länger als geplant gedauert, auch gab es wohl ein kleines Buffet, jedenfalls war eine gewisse Verspätung eingetreten. Um dennoch pünktlich am heimischen Herd einzutreffen, entschied sich Vater in Ermangelung eines verfügbaren Beförderungsmittels und angespornt durch den Genuß der kostenlos angebotenen hochprozentigen Getränke, quer über die zugefrorene Alster zu laufen, was sich auch zunächst ohne Schwierigkeiten anließ. Zwar war die Sicht eingeschränkt, denn das Eis war schwarz und die Straßenlaternen am Ufer blendeten, aber der Untergrund war eben, wenngleich glatter als erwartet.

Allmählich aber wurde das Eis schartiger und der Boden Aholpriger. Kleine Eisberge hinderten am zügigen Weiterkommen und dann und wann war ein leises Knacken und Summen zu vernehmen.



*Erfahrene Biographin schreibt
Ihr Buch*

kmEdition Telefon 040 - 414 68 504 / Telefax 040 - 600 201 444
Karin Midwer E-Mail info@karinmidwer.de / www.karinmidwer.de

Biographien • Chroniken • Biographische Skizzen • Lektorat

Wir sind für Sie da!

Ihr Grundeigentümer-Verein

Uhlenhorst-Winterhude-Alsterdorf

Telefon (040) 25 40 10-42

www.gvuwa.de



Mit umgehängter Kamera, Blitzlichtgerät und einem Akku, der das Gewicht einer Autobatterie hatte, in seiner Bewegungsfreiheit doch erheblich eingeschränkt, wollte Vater nun sein Vorhaben eigentlich aufgeben und umkehren, doch das heimatische Ufer schien schon so nahe. Und dann kam, was wohl kommen mußte!

Plötzlich schwankte der trügerische Untergrund und zunächst langsam, dann immer schneller, unaufhaltsam, begann Vater zu rutschen. In einer Reflexbewegung, schon fast im Stürzen, schleuderte er seine Ausrüstung von sich, bevor er im eiskalten Wasser versank. „Das war der schlimmste Moment“, erklärte er, „als ich unterging. Ich hörte Luftblasen sprudeln und das Eis krachen. Ich dachte, jetzt ist alles aus!“

Sofort sog sich der Mantel voll Wasser und zog ihn tiefer, doch noch war nicht alles aus! Zwischen den Schollen war genug freies Wasser und als er heftig rudern wieder an die Oberfläche kam, konnte er sich festklammern. Aber es schien aussichtslos, eines der treibenden Eisstücke zu erklimmen: Um hatte er ein wenig das Gewicht nach oben verlagert, neigte sich die Scholle und er glitt wieder hinunter. Versuch um Versuch scheiterte kläglich!

Doch plötzlich gab das Eis nicht mehr nach und er konnte sich hochstemmen. Nun spürte er die eisige Kälte des Windes, und eine bleierne Erschöpfung ließ die Knie zittern. Vorsichtig setzte er einen Fuß vor den anderen – und stolperte über seinen Akku. Dicht daneben hoben sich Kamera und Blitzgerät von der Oberfläche des Eises ab; Vater war nahe der Einbruchsstelle wieder auf tragfähiges Eis zurückgekehrt.

Aus verständlichen Gründen verzichtete er nun auf einen erneuten Überquerungsversuch, sondern kehrte schnurstracks zum Ausgangspunkt zurück, von wo aus er die Alster im Taxi umrundete, triefnass, leicht verletzt, aber kompletter Ausrüstung!

Mutter setzte den größten Topf auf den Herd und bereitete warmes Wasser. Inzwischen wurden wir Kinder zu Bett gebracht. Als das Licht gelöscht war, konnte ich lange nicht einschlafen. Immer wieder hörte ich Vaters Satz „Ich dachte, jetzt ist alles aus“ und mir war klar, was er meinte.

In jener Nacht hatte ich noch ein längeres, etwas einseitiges Gespräch mit Gott, einem alten Mann mit Stock und langem, weißem Bart, der – auf einem Thron sitzend – über eine immense Zahl geflügelter Mitarbeiter gebot, die ihre schützende Hand über die Menschen hielten. So jedenfalls sah Er aus auf einem kleinen Gemälde, das zusammen mit einem Holzkreuz in unserem Zimmer hing. Sicherlich wußte Gott noch nicht, was meinem Vater zugestoßen war. Also erstattete ich umgehend Meldung und bat eindringlich darum, der für Vater zuständige Engel möge seinen Pflichten künftig etwas sorgfältiger nachkommen. Nachdem dies erledigt war, schlief ich beruhigt ein.

Bei Vater blieb die befürchtete Lungenentzündung aus. Wer aber gemeint hatte, er würde sich nun von gefrorenem

Wasser fernhalten, sah sich getäuscht. Dazu bedurfte es erst eines viel spektakuläreren und dramatischeren Ereignisses, das dann auch nicht allzu lange auf sich warten ließ.

Wieder einmal, zwei oder drei Jahre später, war die Alster zugefroren und für uns Kinder bedeutete es das größte Vergnügen, einen etwa vier oder fünf Meter langen Streifen von eventuellem Schnee zu befreien und dann nach gewaltigem Anlauf über das blanke Eis zu schliddern, je weiter, desto besser.

Natürlich durften wir nicht allein aufs Eis und darum begleitete Vater uns einmal an einem Sonntag nachmittag. Nachdem er eine Zeitlang zugeschaut und dabei etliche Meter Film belichtet hatte, wollte er uns demonstrieren, wie ein wahrer Meister gleichsam schwerelos über das Eis gleitet.

Achim und ich übernahmen die Kamera zur Verwahrung und postierten uns etwa im Zielbereich, um die versprochene Darbietung zu genießen.

Von einem kraftvollen Anlauf beflügelt, hüpfte Vater auf die Eisbahn, das rechte Bein vorgeschoben und die Arme ausgebreitet, als wolle er in Kürze abheben. Just in diesem Moment machte sich ein gewaltiger Leibeswind im wahrsten Sinne des Wortes Luft! Eine Unterdrückung, wie sie der Anstand geboten hätte, war wegen des anderweitigen Einsatzes der Muskulatur weder möglich noch geboten, da jede Änderung der Körperhaltung unweigerlich zum Absturz geführt hätte.

Und so segelte Vater, von lautem Knattern begleitet, in vorbildlicher, allerdings leicht verkrampfter Haltung über die gesamte Bahn wie von einem Hilfsmotor angetrieben.

Wir – Vater ausgenommen – krümmten uns vor Lachen. Hörte der eine auf, rief der andere durch die Schilderung bisher unbeobachtet gebliebener Details weitere Heiterkeitsausbrüche hervor. Vater lächelte gequält und hatte es recht eilig, nach Hause zu kommen. Dort wurde Mutter erst einmal eine maßlos übertriebene Version des Vorfalls präsentiert, wobei mein Bruder und ich uns in anschaulichsten Darstellungen überboten.

Was krachende Eisschollen nicht vermocht hatten, leistete verletzte Eiterkeit auf Antrieb: Vater mied hinfort das Eis, sofern es nicht in Würfelform angeboten wurde.

Sein Verhältnis zur gefrorenen Alster jedenfalls war seit jener denkwürdigen Kür wesentlich getrübt als das Alsterwasser – und das will was heißen!



FEINKOST & COLONIALWAREN

Lieferservice

Andreas Thiele

Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg

Telefon 040/2 20 97 05

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 06.30-13.00

Fix Faxen 040/2 27 99 16

14.30-18.30

Sa. 06.30-13.00

Elbfahrt im Sonnenschein

Wenn auch nur von Landungsbrücken bis Finkenwerder und später wieder zurück die Elbfahrt gegangen ist, so ist sie doch für alle 29 Damen und Herren auf der Tour des Bürgervereins herrlich gewesen. Die Sonnenstrahlen dieses



wunderschönen Maitages haben das Wasser zum Glitzern gebracht. Majestätisch sind große Schiffe an uns vorbeigezogen.

In Finkenwerder angekommen, ist die Fahrt vom

Anleger bis zur Station in Cranz am Deich mit dem Linienbus weiter gegangen. Ziel ist auch diesmal wieder das begehrte Schollenessen im Gasthaus zur Post in Cranz gewesen. An festlich gedeckten Tischen haben wir in Grüppchen Platz genommen und uns Essen und Trinken wohl schmecken lassen. Ob Finkenwerder oder Blankeneser Scholle je nach Wunsch serviert worden ist, alles ist prompt gekommen und hat für gute Stimmung gesorgt.

Nach dem Essen hat der Spaziergang auf dem von Sonnenschein durchfluteten Deich entlang, an den gepflegten Häusern des Alten Landes vorbei viel Freude gemacht. Die Krönung ist das gemütliche Sitzen bei Hintze im Gartenlokal direkt an der Este gewesen, von dem sich alle bei dem schönen Wetter nur schwer für den Rückweg lösen konnten. Alles in allem ein wunderschöner Elbausflug, dessen gute Organisation Frau Jepsen-Junge zu danken ist. J.S.



Backwaren appetitlich frisch von

Pritsch

Bäckerei Konditorei Café

auch in Ihrer Nähe

Papenhuder Str. 39 ☎ Arndtstr. 9
Beethovenstr. 20 ☎ Mundsbürger Damm 35

Tel. 040/22 22 98
www.baeckerei-pritsch.de

Uhlenhilfe e.V.
Menschen helfen Menschen

Die Uhlenhilfe berichtet

Hallo, Ihr Menschen in Hohenfelde/Uhlenhorst und Umgebung!

Ein herrlicher Frühling, ein wahres Geschenk des Himmels mit Sonnenschein, Wärme und einer traumhaften Blütenpracht sowie zwei Flohmärkten im Angesicht der St. Gertrud Kirche auf dem Immenhof. Die Cafeteria der Uhlenhilfe war wieder der Anziehungspunkt für all die Menschen, die selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und vor Ort gebackene Waffeln genießen wollten. Viele Menschen sind schon Dauerkunden und schwärmen vom „Selbstgebackenen“. Der Andrang ist häufig so groß, dass die Besucher sehr viel Geduld mitbringen müssen, um in den Genuss einer warmen, traumhaft gut schmeckenden Waffel zu kommen. Und alle hatten wie immer wirklich viel Geduld.

Leider sind wir aber häufig schon viel zu früh ausverkauft, und so mancher muss hungrig von dannen ziehen. Das wollen und sollten wir ändern. Auch mit Ihrer Hilfe – und zu Gunsten der vielen Kinder, die unsere Hilfe benötigen und denen der Erlös aus dem Kuchen- und Kaffeeverkauf zukommt.

Daher unsere Bitte: **Backen Sie einen Kuchen (oder auch zwei).** Und spenden Sie ihn zu Gunsten unserer Kleinsten, denen wir Hilfe im Körperlichen und Geistigen zukommen lassen wollen, wie es ihnen gebührt. Auf besonderen Wunsch werden Auslagen gegen Quittung von uns übernommen.

Benso ist jeder herzlich willkommen, der unser Team auf dem Stand unterstützen möchte. Und sei es auch nur für ein oder zwei Stunden. Es bedarf lediglich ein wenig Begeisterung für die Uhlenhilfe und ein wenig Freude andere Menschen mit Gaumenfreuden zu verwöhnen.

Schauen Sie vorbei in der Cafeteria der Uhlenhilfe, und machen Sie sich ein Bild von der tollen Truppe unter dem Banner „Menschen helfen Menschen“. Die nächsten Termine zum „Reinschauen und Kuchen vorbei bringen“ sind der 7. August und der 21. September 2008.

Achtung! Zum 1. Juli 2008 ändert sich die Telefonnummer und die Adresse der Uhlenhilfe!

Uhlenhilfe e.V., Güntherstraße 1, 22087 Hamburg, Telefon 040/25 88 40, Fax 040/251 37 72.

Und hier wieder unser Spendenkonto bei der Haspa: Nr. 1203 130 990, BLZ 200 505 50.

Vielen Dank und alles Gute wünscht die Uhlenhilfe.

Alf Völckers

- Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
- Finanzbuchhaltung
- Formularhilfe
- Hilfe in Geldangelegenheiten durch versierte Finanzwirtin

Service rund um die Buchhaltung

pro cent

Neubertstr. 7, 22087 Hamburg
Telefon: 040/25 30 69 60
Fax: 040/51 49 12 34
E-Mail: mail@pro-cent.info
www.pro-cent.info



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



- | | |
|--------------------------|---------------------------|
| 3.7. Elfriede Kronberger | 27.7. Ursula Chorala |
| 4.7. Susanne Hentschel | 29.7. Axel H. Wittlinger |
| 6.7. Annegret Krol | 1.8. Ursula Dorle Barth |
| 11.7. Herbert Schwenck | John Georg Ebel |
| 15.7. Ralf-Georg Gronau | 4.8. Harald Berglöff |
| Georg-Frederik Dyck | 9.8. Ilse Klück |
| 16.7. Titania Grabarczyk | 13.8. Margot Müller-Iwers |
| Monika Jacobsen | Horst Schmidt |
| 18.7. Horst Lamczyk | 15.8. Gesa Reinstorf |
| 19.7. Max Schallenberg | 16.8. Niko Jessen |
| 20.7. Gertrud Tröster | 19.8. Ursula Langer |
| 23.7. Joachim Raabe | 23.8. Charlotte Bange |
| 24.7. Anke Kennes | 25.8. Doris Göthel |
| Hannelore Schneider | 28.8. Astrid Bemmer |

Hinweis: Aus lieb gewordener Tradition veröffentlichen wir weiterhin Geburtstagskinder mit ihrem Geburtsdatum und ihrem Namen. Wer in dieser Übersicht nicht genannt sein möchte, wende sich bitte an Jürgen Strege oder Bernhard Schmidtke.

Zwei Stadtteil-Kulturfeste im Sommer

In jedem der beiden Sommermonate Juli und August können wir ein schönes Stadtteil-Fest mit viel Programm, Gastronomie, Ständen und Darbietungen genießen. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadtteile Uhlenhorst und Hohenfelde sowie alle Mitglieder unseres Bürgervereins sind herzlich dazu eingeladen. Das Kommen lohnt sich! Gemeinschaft, Gespräche, Begegnungen und gute Unterhaltung für einige Stunden sind angesagt. Unser Hohenfelder Uhlenhorster Bürgerverein ist jeweils mit einem Info-Stand dabei. Natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen zum Nulltarif und die Anwesenheit von Vorstandsmitgliedern.

Stadtteil-Kulturfest in Hohenfelde in der Ifflandstraße zwischen Graumannsweg und Schottweg am Samstag, dem 12. Juli, von 16 bis 22 Uhr, Anmeldung von Ständen im Mütterzentrum bei Frau Augstein, Tel. 040/22 74 89 45 und das Stadtteil-Kulturfest in Uhlenhorst, das sogar über zwei Tage geht und einen neuen Namen erhalten hat, nämlich Dat Uhlenfest am Samstag/Sonntag, dem 16.-17. August von 11 bis 22 Uhr bzw. 11 bis 18 Uhr in der Papenhuder Straße von der Mundsbürger Brücke an und im Hofweg bis zur Heinrich-Hertz-Straße.

Anmeldung von Ständen bei Frau Bergmann-Ketsetz, Tel. 46 88 22 11. Wer kann noch mithelfen am Stand des Bürgervereins am 12. Juli oder am 16./17. August? Bitte bald melden unter Telefon 20 98 29 71!

Kirche im Stadtteil

Gottesdienste

St. Gertrud-Kirche

Gottesdienst:
sonntags um 10 Uhr
Evangelische St. Gertrud-Kirche
am Immenhof, Kirchenbüro
Immenhof 10, Tel. 220 33 53
www.st-gertrud-hamburg.de

Domkirche St. Marien

Vorabendmesse: samstags
um 18.15 Uhr. Messe: sonntags
um 10 und 18.15 Uhr
Katholische Domkirche St.
Marien, Danziger Str. Pfarrbüro
Danziger Str. 60, Tel. 24 30 15

Selbst. Ev.-luth. Zionskirche

Gottesdienst: sonntags um 9.30 Uhr
Wandsbeker Stieg 29, Tel. 25 53 16

Glockenbesuch

Tagesausflug nach Zweedorf am 3. August 2008

Die Glocken aus der Ifflandstraße haben seit August 2007 eine neue Heimat gefunden. Wir wollen sie am 3. August in Zweedorf besuchen. Um 9.30 Uhr fahren wir mit dem Bus ab St. Gertrud Kirche in Richtung Osten. Erster Halt ist in Witzeze, direkt am Elbe-Lübeck-Kanal, wo ein Brunchbüfett auf uns wartet. Anschließend geht die Fahrt weiter nach Zweedorf zu einem Zeltgottesdienst um 14 Uhr mit Propst i. R. Scharnweber und Pastor Blaschke.

Nach dem Gottesdienst sind wir im Nachbardorf Nostorf zu einem gemütlichen „Scheunenkaffee“ mit den dortigen Gemeinden eingeladen. Es besteht die Möglichkeit zu einem kleinen Rundgang durchs Dorf und zur Besichtigung der Kirche. Die Rückfahrt werden wir gegen 17.30 Uhr antreten; Ankunft am Immenhof um ca. 19 Uhr.

Anmeldung ab 28.05.2008 bei Käte Rodemann, Tel. 040/220 29 01 (Anrufbeantworter). Anmeldeschluss: 15. Juni 2008. Kostenbeitrag: 21 Euro für die Busfahrt und das Essen. Überweisung an Käte Rodemann, Postbank Hamburg, Konto-Nr. 27 94 66-209, BLZ: 200 100 20. Die Überweisung gilt als Anmeldung.



Dietmar Heister

Rechtsanwalt
Kanzlei für Erbrecht

www.Anwaltheister.de

Schottweg 1
22087 Hamburg

(040) 229 55 55
Fax 229 55 99

Tagesausflug nach Büsum

Wir fahren am Freitag, den 25. Juli 2008, mit dem Bus um 9 Uhr von der St. Gertrudkirche, Immenhof.

In Büsum besuchen wir das Museum am Meer. Dort werden wir den Alltag der Büsumer Krabbenfischer und die Krabbenverarbeitung kennenlernen. Danach essen wir zu Mittag bei „Kolle“, dem wohl – wegen seiner Küche und Originalität – bedeutendsten Restaurant Büsums (Kolles Alter Muschelsaal). Zur Auswahl stehen ein Fisch- und ein Fleischgericht. Im Anschluss ist Zeit für einen Strandspaziergang, Hafenumrundung, für Shopping usw.

Das Kaffeetrinken mit Kaffee, Tee oder Trinkschokolade „satt“ und einem Stück Torte findet im „Büsumer Pesel“, direkt am Deich mit Blick aufs Meer, statt. Bei gutem Wetter auf der Terrasse am Meer! Abfahrt von Büsum gegen 17 Uhr vom „Ankerplatz“. Rückkehr gegen 19 Uhr.

Kosten insgesamt für Hin- und Rückfahrt mit dem Bus, Mittagessen und Kaffeetrinken 32 Euro für Mitglieder, 35 Euro für Nichtmitglieder.

Die Anmeldung erfolgt bei Jürgen Strege (Tel. 20 98 29 71, auch auf dem Anrufbeantworter) und wird durch die Überweisung des Kostenbeitrags auf das Konto des Bürgervereins verbindlich. Bankverbindung: Haspa, Kontonummer 1203 127 137, BLZ 200 505 50.



Hallo Radfahrern!

Am Freitag, den 6. Juni 08, unternehmen wir – unter der Führung von Karin Welschen – eine Radtour. Treffpunkt: 11 Uhr vor der St. Gertrud-Kirche.

Route: Außenalster, Alsterlauf, Tarpenbek bis zum Nienendorfer Gehege. Nach gemütlichen 2–3 Stunden Fahrzeit kehren wir im Waldcafé Corell ein. Jeder verzehrt und bezahlt das, worauf er Appetit hat. Über die Rückfahrt einigen wir uns dort.



Alternativ bieten wir einen Ausstellungsbesuch in einem Museum an, sollte das Wetter nicht mitspielen. Anmeldung bei Ingrid Drecke, Tel. 220 44 27 (auch Anrufbeantworter).

Unser Ausflugsziel: Das Nienendorfer Gehege.

Foto: Merlin Senger, GNU-FDL

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein!

Schicken Sie diesen Coupon an die Geschäftsstelle des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins, Mundsbürger Damm 4, 22087 Hamburg, Tel.: 20 98 29 71. Wir freuen uns auf Sie!

Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein.

Beitrittserklärung zu einer (bitte ankreuzen)

Persönlichen Partner- oder Firmenmitgliedschaft

Name _____

Vorname _____ Geburtsdatum _____

Partner: Name _____

Vorname _____ Geburtsdatum _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ Fax _____ E-Mail _____

Aufnahmegebühr nach Ermessen (mindestens 5,- €): _____
Geworben durch _____

Datum, Unterschrift _____

Einzugsermächtigung – jederzeit widerrufbar.
Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder Bürgerverein, meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des Lastschriften-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name, Vorname _____

Kontonummer: _____ BLZ: _____

Kreditinstitut: _____

Datum, Unterschrift _____

Jahresbeitrag (Stand 2005)

Einzelperson: 36,- €, Paar: 60,- €, Firma: 72,- €